

IM GESPRÄCH

PFARRBLATT FÜR MÜRZZUSCHLAG

55. Jg. - Nr. 5/2009

www.muerzzuschlag.org

Die Firmung als persönliches Pfingstfest

Unser Firmspender Bischofsvikar Dr. Heinrich Schnuderl schreibt an die Mürzzuschlager Firmlinge

Liebe Firmkandidatinnen und Firmkandidaten!

Herzlich grüße ich Euch junge Christinnen und Christen der Pfarre Mürzzuschlag. Ich darf Euch heuer das Sakrament der Firmung spenden. Einige von Euch haben mich zwar schon in Graz besucht, ich möchte mich aber doch bei Euch allen vorstellen: Ich bin vom Bischof mit der Leitung eines Amtes beauftragt, das ihn unterstützen soll in seinem Amt als „Hirte“: auf lateinisch heißt „Hirte“ „Pastor“ und das Amt darum „Pastoralamt“. Zugleich bin ich aber auch Pfarrer in der Grazer Stadtpfarrkirche in der Herrngasse.

Einige Monate lang bereitet Ihr Euch auf den Tag Eurer Firmung vor. Mit Gleichaltrigen und mit erwachsenen Christinnen und Christen, die Euch in dieser Zeit begleiten, sollt Ihr Kirche als eine Gemeinschaft erleben und nach Antworten suchen auf die Fragen, die sich junge Leute über das Leben, den Glauben, die Kirche stellen.

Katholisch sein heißt, einer Gemeinschaft von Menschen aus allen Nationen und Sprachen anzugehören, die glauben, dass Jesus Christus lebt und mit ihnen unterwegs ist. Beim ersten Pfingstfest ist die



Dr. Schnuderl leitet das Pastoralamt unserer Diözese

Kirche aus allen Völkern erstmals sichtbar geworden, und Petrus konnte so reden, dass ihn alle verstanden haben.

Jeder Glaubende soll dazu beitragen, dass das Verständnis der Menschen untereinander besser wird. Der Heilige Geist macht uns fähig, eine Sprache zu reden, die die Menschen überall auf dem Erdball verstehen: die Sprache der Liebe, Freude, Freundlichkeit, Güte und Treue. Bemühen wir uns gemeinsam, vom Heiligen Geist diese Sprache zu lernen!

Herzlich wünsche ich Euch eine gute Vorbereitungszeit auf Euer persönliches Pfingstfest und grüße ich Euch!

Euer Firmspender

Dr. Heinrich Schnuderl

Unsere Firmgruppen und ihre Firmbegleiterinnen und Firmbegleiter

Cäcilia Ballmann

Patrick Ehn, Leonhard Lorber, David Schöggel, Sonja Schwaiger, Lisa-Maria Streit

Michaela Gaugl

Jannine Gredler, Julia Hartl, Lisa Pirker, Marie-Therese Schneidhofer, Julia Streit, Christina Wagner, Yvonne Zuser

Petra Hirzberger

Johannes Mock, Michael Florian Neureuter, Ivan Plejic, Georg Putzgruber, Thomas Rinnhofer, Manuel Stritzl

Anna Hofbauer

Melissa Art, Marion Blengl, Anna Maria Erlbeck, Ellice Jachek, Lisa-Marie Moser, Anna Riegler

Wiltrud Kandlbauer und Irmgard Riegler

Philipp Holzer, Mike Kleinlercher, Sebastian Meisterl, Jürgen Pfister, Florian Schlögl, Bernhard Schöggel

Clemens Krapscha

Dejan Derk, Peter Ganster, Marco Holzer, Thomas Pfeifer, Michael Rothwangl, Mark Schwaiger

Hilde Rosegger

Stephanie Aschacher, Kerstin Blahnik, Sabrina Reiter, Diana Scheifinger, Annika Schwaiger, Stefanie Taimler

Elfriede Schneidhofer

Michael Mader, Philipp Primsch, Patrick Rosenbichler, Bernhard Unterberger, Yvonne Zöhler



Zwei Firmgruppen bei ihrer Firmvorbereitung im Pfarrhof

Vorankündigung:

Samstag, 13. Juni, Pfarrwallfahrt nach Mariazell

5.00 Uhr: Abfahrt in die Frein, von dort zu Fuß nach Mariazell

13.00 Uhr: Abfahrt der Nicht-Fußwallfahrer direkt nach Mariazell

15.00 Uhr: Kreuzweg

17.00 Uhr: Heilige Messe am Gnadenaltar

Heimfahrt um 18.30 Uhr vom Busbahnhof Mariazell

Anmeldung in der Pfarrkanzlei. Der Preis für die Busfahrt beträgt € 12,- (für Hin- und Rückfahrt) und € 8,- (einfache Fahrt).

Festlicher Osterklang in Mürzzuschlag

Die Kirchenmusik in unserer Stadtpfarrkirche kann sich hören lassen

Das Vokal- und Instrumentalensemble der Pfarre eröffnete den kirchenmusikalischen Reigen zur Osterzeit. Unter der Leitung von Bernhard Hirzberger gelangte am Passionssonntag die Markus-Passion von Johann Sebastian Bach zur Aufführung. Der Evangelientext wurde von Dechant Hans Mosbacher, Josef Ranner und Hans Matscheko vorgetragen. Als Solisten sangen Elisabeth Scherz, Gernot Cernajsek und Veronika Egger, die auch am Palmsonntag mit einer Leidensarie von Bach brillierte.

Am Palmsonntag und am Ostermorgen begleitete der Eisenbahner Musikverein die festliche Prozession in die Stadtpfarrkirche. Dort gestalteten die Blasmusiker mit



Die selten gespielte Markus-Passion von J. S. Bach wurde in Mürzzuschlag aufgeführt

der Deutschen Messe von Joseph Haydn auch die traditionelle Frühmesse am Oster-sonntag.

Anhaltenden Applaus erntete der MGV Mürzzuschlag nach

dem Hochamt am Ostersonntag, bei dem der Chor mit drei Trompetern unter der Leitung von Birgit Leistentritt die Trompetenmesse von Anton Erich Kratz aufführte.

Beim selben Gottesdienst zeigten auch Mitglieder der Mürzzuschlager Musikerfamilie Kropfitsch ihr großes musikalisches Können.

„Viele Menschen in verschiedenen Klangkörpern verschönern mit ihrer Musik die Gottesdienste in unserer Pfarre“, freut sich Bernhard Hirzberger, der für die Kirchenmusik verantwortlich ist. Er möchte dabei die Kantoren und die kleinen Musik- und Gesangsgruppen nicht unerwähnt lassen, die sich immer wieder in den Dienst der Liturgie stellen. Bernhard Hirzberger selbst zählt zu den besten Organisten der Steiermark und spielte zu den Osterfeiertagen beispielsweise das Halleluja aus dem „Buch mit sieben Siegeln“ von Franz Schmidt und die Orgel-Passacaglia von Johann Sebastian Bach.

Friedrich Rinnhofer

Wort des Pfarrers



Vom Leben in der Krise

Immer wieder ist dieses ominöse Wort „Krise“ im letzten halben Jahr aus dem Munde vieler zu hören. Wir sprechen von der Finanz- und Wirtschaftskrise und in deren Gefolge von Lebenskrisen in verschiedenster Hinsicht. Natürlich bewegt uns als Christen alles, was Menschen in ihrem Leben bewegt. Wir teilen die Befürchtungen von vielen, die von Kurzarbeit oder „Freisetzungen“ und all den schlimmen Folgen davon betroffen sind.

Wir dürfen aber nicht verschweigen, dass ein Leben ohne Krisen – persönlicher oder weiter reichender gesellschaftlicher Art – in die-

ser Welt eher die Ausnahme darstellt. Immer ist Zeit der Unterscheidung – was ja Krise bedeutet: Zeit des Wählens dessen, was uns weiterbringt, was trägt und leben lässt. Manchmal werden wir uns auch von manchen Lebensgewohnheiten trennen müssen. Hierin liegt auch die Chance zu Neuorientierung.

Wenn wir von unserem christlichen Glauben her auf die im Neuen Testament berichteten Anfänge schauen, zeigt sich genau dies: Die Enttäuschung der Jüngerinnen und Jünger Jesu muss nach der Beseitigung ihres Meisters enorm gewesen sein. Dann lässt er sie nach der unerhofften Überraschung der Auferstehung in der Himmelfahrt wieder scheinbar allein mit ihrem Glauben in dieser Welt. Wie soll da der neue Glaube überhaupt bestehen können?

Doch es gibt Pfingsten: Begabung mit dem Heiligen Geist und der Kraft Gottes.

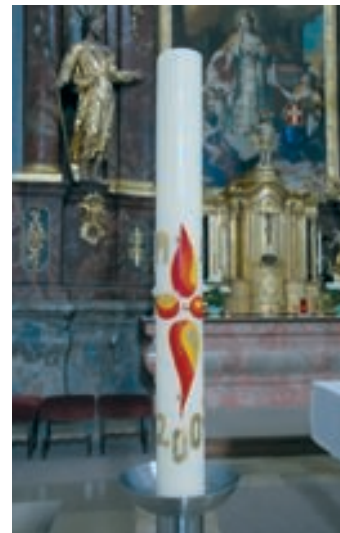
Auch für uns!

Pfarrer Hans Mosbacher

SMS FÜR DICH

Osterkerze und Osterfeuer

Mit der Gestaltung der Osterkerze und der Vorbereitung des Osterfeuers hatte die Jugend der Pfarre heuer viel zu tun.



An einem Samstagabend trafen wir uns, um die Osterkerze unter dem Motto „Feuer und Flamme“ zu gestalten. Jeder von uns machte Teile aus Wachs, die am Ende 4 Flammen wurden und die Form eines Kreuzes bildeten. Die Kerze ist so nicht nur ein Zeichen für die Pfarrgemeinde, sondern auch Ausdruck eines gemeinsamen Projektes unseres Teams.

Auch am Karfreitag hatten wir einiges zu tun: Zum ersten Mal war ein Osterfeuer geplant. Wir Jugendlichen trafen uns, um ein Feuer aufzustellen. Nach längerem Arbeiten waren wir überzeugt, dass unser erstes Osterfeuer stabil und schön werden wird. Am Samstag nach der Feier der Osternacht brannte es – unser Feuer. Somit finden wir, dass die Auferstehungsfeier einen schönen neuen Rahmen gefunden hat.

Jugendliche der KJ



Denn das Wort vom Kreuz ist denen, die verloren gehen, Torheit; uns aber, die gerettet werden, ist es Gottes Kraft. (1 Kor 1,18)

„Die Juden fordern Zeichen, die Griechen suchen Weisheit. Wir dagegen verkündigen Christus als den Gekreuzigten: für Juden ein empörendes Ärgernis, für Heiden eine Torheit, für die Berufenen aber, Juden wie Griechen, Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit“, schreibt Paulus im Korinther-



Paulusfenster in der evangelischen Heilandskirche

brief. Am Kreuz scheiden sich die Geister. Heute genauso wie vor 2000 Jahren. Für die einen ist es einfach nur eine Dummheit oder ein Ärgernis, für die anderen ist es Gottes Kraft: Wo nur Scheitern, Schmerz und Niederlage zu sein scheint, liegt die ganze Macht der grenzenlosen Liebe Gottes.

Was Gott aus Liebe zu den Menschen tut, übersteigt unsere Vernunft. Wir können es nicht begreifen. Paulus hat verstanden, dass Jesus für alle und für ihn gestorben und auferstanden ist. Im Kreuz hat sich für ihn die unendliche und barmherzige Liebe Gottes offenbart. Tag für Tag erfährt er in seinem neuen Leben, dass das Heil „Gnade“ ist, ein Geschenk, das wir uns nicht verdienen müssen oder nicht verdienen können. Das Kreuz als Zeichen für diese Gnade wird deshalb ein wichtiger Punkt in der Verkündigung des Paulus.

In Interviews werden bekannte Menschen manchmal gefragt, wofür sie sterben würden. Die meisten antworten ganz vernünftig, dass es nichts gäbe, wofür sie bereit wären zu sterben. Jesus war bereit. Er ist gestorben für jeden Einzelnen von uns. Er ist ein Gott, der uns so sehr liebt, dass er für uns in den Tod geht, ihn überwindet und uns damit das Leben schenkt.

Darum können wir Christus als den Gekreuzigten bekennen und verkünden. Kein Zeichen kann deutlicher von Gottes Liebe erzählen als das Kreuz.

Brigitte Hafenscherer

Ein interessanter Paulusabend mit Pfarrerin Mag. Ulrike Drössler



Anlässlich des Paulusjahres lud das katholische Bildungswerk zum Paulusabend in den Pfarrsaal ein. Die evangelische Pfarrerin von Mürz-zuschlag, Frau Mag. Ulrike Drössler, schilderte die überragende Bedeutung des Apostel Paulus in der Verbreitung des Evangeliums. Für die evangelische Kirche hat Paulus einen besonderen Stellenwert, da der Reformator Martin Luther bei seinem Studium der Paulusbriefe wesentliche Erkenntnisse gewonnen hat.

So ist sein Verständnis der Rechtfertigungslehre, dass nämlich der Mensch allein aus dem Glauben - ohne „Anrechnung“ guter oder böser Taten - vor Gott gerecht werde, im Römerbrief begründet. Frau Pfarrerin Mag. Drössler verstand es sehr gut, uns in ihrem anschaulichen, mit zahlreichen Bildern und Zitaten aufgelockerten Vortrag und in der anschließenden lebhaften Diskussion den Apostel Paulus nahe zu bringen.

Linda Amsüss

GEBETS.ZEIT – UNTERSCHIEDUNGS.ZEIT

Komm, Heiliger Geist, erleuchte uns:
Die Gläubigen und die Ungläubigen,
die Schwarzen und die Roten,
die Armen und die Reichen,
die Analphabeten und die Gelehrten.
Dass wir wieder lernen, Gutes vom Bösen zu unterscheiden,
Wahres vom Falschen zu trennen,
Wichtiges von Nebensächlichem zu befreien.
Erfülle unsere Herzen nicht nur mit brennender Suche
nach Wahrheit und dem vollen Leben.
Entzünde in uns auch Dein Feuer,
dass wir selber zum Licht werden, das Anderen leuchtet,
das sie wärmt und tröstet.
Vielleicht können wir so das Antlitz der Erde erneuern.

Raiffeisen Meine Bank

**Nur eine Bank
ist meine Bank.**

Seit mehr als 100 Jahren bietet Raiffeisen Lösungen nicht nur für den Moment, sondern immer auch für die Zukunft. Mehr unter www.raiffeisen.at

PFARRKALENDER

Im Monat Mai wird wieder täglich der **Rosenkranz** gebetet: an Sonntagen um 8.10 Uhr bzw. um 9.40 Uhr, an Freitagen um 8.10 Uhr, an den übrigen Tagen um 17.55 Uhr.

Samstag, 2. Mai

15.00 Uhr: Familienmaiandacht im Ganztal

Sonntag, 3. Mai

8.45 Uhr: Heilige Messe

Dienstag, 5. Mai

9 - 11 Uhr: Eltern-Kind-Treffen im Pfarrheim: „Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich hab?“

14.00 Uhr: Seniorennachmittag im Pfarrsaal: **Muttertagsfeier** mit der „Mürztaler Saitenmusik“

Donnerstag, 7. Mai

14.30 Uhr: Heilige Messe im Bezirkspensionistenheim

Freitag, 8. Mai

17.00 Uhr: Vigilfeier der Firmlinge

Samstag, 9. Mai

10.00 Uhr: Firmung in Hönigsberg
15.00 Uhr: **Firmung** in Mürzzuschlag

Sonntag, 10. Mai

8.45 Uhr: Heilige Messe
Nach der Messe **Pfarrkaffee**
10.15 Uhr: „**30 Minuten mit Gott**“ (Gottesdienst für und mit Kindern)

Mittwoch, 13. Mai

18.20 Uhr: Abfahrt zur Monatswallfahrt nach Maria Schutz

Sonntag, 17. Mai

8.45 Uhr: Heilige Messe

Montag, 18. Mai

18.30 Uhr: Heilige Messe, eucharistische Anbetung, anschließend Gebetskreis mit Glaubensgespräch im Pfarrhof

Dienstag, 19. Mai

9 - 11 Uhr: Eltern-Kind-Treffen im Pfarrheim: Auf dem Bauernhof - Spiele und Lieder
19.00 Uhr, Pfarrhof Spital: „Unterwegs mit Paulus“, ein Abend mit Pastoralassistentin Maria Lamprecht

Mittwoch, 20. Mai

18.30 Uhr: Vesper in der Stadtpfarrkirche

Donnerstag, 21. Mai

Christi Himmelfahrt

10.15 Uhr: **Erstkommunion**

Sonntag, 24. Mai

8.45 Uhr: Heilige Messe

Mittwoch, 27. Mai

19.00 Uhr: Pfarrhof Mürzzuschlag: Bibelrunde: „Bibel teilen - Glauben teilen“

Pfingstsonntag, 31. Mai

8.45 Uhr: **Festmesse**
Festliche Musik zum Pfingstfest mit Veronika Egger, Sopran, Elisabeth Ruschitzka, Violine, und Bernhard Hirzberger, Orgel



Pfingstmontag, 1. Juni

10.15 Uhr: Familienmesse

Dienstag, 2. Juni

14.00 Uhr: Seniorennachmittag im Pfarrsaal: Besuch auf „Annis Hühnerhof“ (Treffpunkt bei den Pfarrgaragen)

DIE PFARRE GRATULIERT ...

Zum 95. Geburtstag

Adelheid Haimdienst,
Ganz, Ganztal 12

Zum 94. Geburtstag

Anna Rupar, Grüne Insel 23

Zum 93. Geburtstag

Helena Graf,
Dr.-Josef-Pommer-Gasse 1

Zum 92. Geburtstag

Margaretha Steinhuber,
Dr.-Josef-Pommer-Gasse 1
Ignaz Königshofer, Flurg. 13

Zum 90. Geburtstag

Martha Schweighofer,
Dr.-Josef-Pommer-Gasse 1

Zum 85. Geburtstag

Pauline Dürr,
Stuhleckstraße 17

Zum 80. Geburtstag

Berta Schubert,
Edlachweg 5, Spital/Sem.

Zum 75. Geburtstag

Friederike Knittel,
Walther-von-der-Vogelw. G. 2
Wilhelm Dornhofer,
Rohrauegasse 4
Friedrich Buchner,
Untere Sackgasse 6

DAS SAKRAMENT DER TAUFE HABEN EMPFANGEN ...

Theresa Mayer, Nansenstraße 46

WIR BETEN FÜR UNSERE VERSTORBENEN ...

Margarete Königshofer (84), Eisenbahnersiedlung 9

Theresia Rennhofer (86), Dr.-Josef-Pommer-Gasse 1

Johann Blienegger (89), Wesel, Deutschland

Maiandachten in unserer Pfarre

Freitag, 1. Mai um 20.00 Uhr:
Geiregg bei Familie Rinnhofer vlg. Lammer

Samstag, 2. Mai um 15.00 Uhr: **Familienmaiandacht im Ganztal** bei Familie Paar vlg. Haunzwickl

Freitag, 8. Mai um 19.00 Uhr:
Edlach bei Familie Stopbacher vlg. Blasbauer

Freitag, 15. Mai um 19.00 Uhr: **Herrgott auf der Rast** in der Wiener Straße

Sonntag,
17. Mai um
19.00 Uhr:

Lambach
bei Familie
Lukas vlg. Ziegler

Donnerstag, 21. Mai (**Christi Himmelfahrt**) um 15.00 Uhr:
Eichhortal bei Familie Haagen vlg. Tonibauer

Freitag, 29. Mai um 18.00 Uhr: **Obere Bahngasse** bei Familie Mayerhofer



Die Katholische Frauenbewegung lädt alle Mitglieder und Freunde herzlich ein

Der diesjährige **Maiausflug** findet am **Dienstag, 19. Mai 2009** statt. Unser Ziel sind **Frohnleiten** und **Adriach** mit einer Besichtigung der schönen Kirche, mit Maiandacht, einem Stadtbummel in Frohnleiten und einer Kaffeejause. Abfahrt ist um **13 Uhr** bei den

Pfarrhofgaragen; die Fahrtkosten von € 10,- pro Person werden im Bus kassiert. Die Rückkehr ist für etwa 19 Uhr geplant. Anmeldung bei Frau Weinfurter in der Pfarrkanzlei (Tel. 2326).

Das Pfarrteam der kfb

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 28. 5. 2009

Herzliche Einladung zur Ehejubiläumsmesse

Neben den bekannten Ehejubiläen wie die Silberne oder die Goldene Hochzeit nach 25 und 50 Jahren gibt es noch weitere runde Hochzeitstage, die originelle Möglichkeiten des Feierns und der gemeinsamen Erinnerung bieten können: Rosenhochzeit (10 Jahre), Porzellanhochzeit (20), Perlenhochzeit (30), Rubinhochzeit (40), Diamantene (60) und Eiserne Hochzeit (65 Jahre).

Die Pfarre Mürzzuschlag lädt alle Ehepaare, die in diesem Jahr eines dieser Ehejubiläen feiern, herzlich zur Ehejubiläumsmesse am 28. Juni 2009 um 10.15 Uhr ein.

Wenn Sie zu diesen Jubelpaaren gehören, melden Sie sich bitte im Pfarrhof, Tel. 03852/2326

oder unter muerzzuschlag@graz-seckau.at an. Vielen Dank!

